



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde

Nakatenus, Wilhelm

Cöllen, 1681

Vertrawen auff Gott und Christi Verdiensten

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

Vertrawen auff Gott / und Christi
Verdiensten zu Gott Vatter / Sohn und
h. Geist.

1. **S** Ihe / O himmlischer Vatter /
mit tröstlichem Vertrawen
auff deine unendliche Barmherzig-
keit / und auff die Verdiensten Chri-
sti gib ich dir willig und gern wieder-
umb die Seel / die du mir gegeben
hast. Mache jetzt an mir wahr deine
Verheissung / daran ich festiglich
glaube: nemblich / daß ich dich meinen
Gott und Herrn / meinen Schöpffer
und höchstes Gut ewig werde anschau-
wen / Amen.

2. O Christe Jesu / der du sitzt zur
Rechten deines himmlischen Vatter-
ters / ich bitte demühtiglich / du wöl-
lest die Person meines Advocaten und
Fürsprechers vor desselbigen deines
ewigen Vatters Thron vertretten /
du wöllest von ihm verzeihung aller
meiner Sünd und Unwissenheit be-
gehren : Massenn du gethan hast am
Stamm

Stammen des H. Creukes / da du
für die / so dich gecreuziget haben / al-
so gebetten hast: Vatter / verzeyhe es
ihnen / dan sie wissen nicht / was sie
thun. Also bitte auch jetzt für mich /
O Jesu. Laß deinen bitteren Tod zwis-
schen deinem Vatter und mir gestel-
let seyn ; damit ich wegen meiner
Sünd und Laster nicht verstoßen
werde. Opffere dich selbst für mich
auff zum Versöhn-opffer ; damit ich
in Gnaden hinscheide / und dahin
komme / da kein Sünd / kein schmerz /
kein Angst / noch Gefahr mehr seyn
wird in Ewigkeit / Amen.

3. Komm / O H. Geist / tröste und
stärcke mich mit deiner allmächtigen
Krafft ; damit / wan Gott haben wilt /
daß ich jetzt auß dieser Welt scheiden
soll / ruhig / getröst und bereitwillig
hinfahre. Gib daß meine Seel mit
einem freundlichen Kuß von ihrem
Bräutigam Christo Jesu nach ihrer
ausfahrt möge empfangen / und in
das

das ewige Reich geführet werden/
Amen.

Drenfache befehlung des Krancken zu Gott
Vatter/ Sohn und H Geist.

1. **G** Allmächtiger Vatter / der du
mich auß nichts erschaffen/das
zeitliche Leben verliehen/und das ewi-
ge zum Erb versprochen hast : Ich
auffopffere mich gank und gar deiner
Göttlichen Majestät / und bitte de-
mühtiglich/ du wollest dein Ebenbild
nicht verwerffen. In deine Hand
befehlich meinen Geist.

Liebreicher Vatter/sey jekt mein
gnädiger und barmherziger Vatter/
und erbarme dich deines armen
Kinds/welches jekt umb verzeyhung
seiner Sünden bey dir flehentlich an-
haltet. In deine Hand befehle ich
meinen Geist.

Himmlicher Vatter / sey mein
Beschüzer und Beschirmer : sihe an
das Angesicht Christi Jesu deines
Gesalbten/und verschöne meiner. In
deine Hand befehle ich meinen Geist.